

An: Direktion BBL, Herrn Gustave Marchand

Bern 9. April 2009

Zukunft Reinigungspersonal

Sehr geehrter Herr Marchand

Am 4. März 2009 haben Sie den Personalverbänden das Projekt für die Auslagerung der Reinigung vorgestellt. Rückmeldungen aus den Departementen und Ämtern haben in der Zwischenzeit dazu geführt, dass die Personalverbände befürchten, dass das Personal zwischen Stuhl und Bank fällt, da einige Departemente und Ämter das Personal nicht einfach so übernehmen werden. Die Verbände haben deshalb ihre Ablehnung der Auslagerung im Schreiben vom 13. März an Bundesrat Merz kundgetan. Das vpod-Reinigungspersonal hat an seiner Hauptversammlung am 28. März beschlossen, sich gegen die vom BBL geplante Auslagerung des Reinigungspersonals zu wehren – notfalls auch mit Streikaktionen. Dies hat ein sehr grosses Medienecho ausgelöst.

Uns geht es aber nicht um Medienspektakel sondern um Problemlösungen. Der vpod pflegt sehr engen Kontakt zu den Reinigungsangestellten im BBL (regelmässige Sitzungen mit der Gruppe und dem Vorstand Reinigungspersonal BBL) und kennt die Probleme des Personals.

Soweit ich informiert bin, wird Anfang Mai über das Dezentralisierungsprojekt nochmals beraten und entschieden. **Wir erwarten, dass das Projekt gestoppt wird.** Damit sind aber die Probleme des Reinigungspersonals noch nicht gelöst. Um die Situation des Personals zu verbessern aber auch gute Voraussetzungen für eine bessere Arbeitsqualität zu schaffen, sind wir interessiert an einem „**Runden Tisch**“ mit **BBL, EPA und VPOD**, um Lösungen für die Zukunft zu suchen.

Wir würden uns freuen über Ihre Bereitschaft zu einem solchen Dialog.

Mit freundlichen Grüssen
vpod bern bundespersonal

Christof Jakob, Gewerkschaftssekretär

Kopie an: Direktion EPA, Fr. B. Schaerer